

Begrifflichkeiten

FUTUREMEM - Die beiden Träger der MEM-Berufe Swissmechanik und Swissmem entwickeln in der Berufsrevision FUTUREMEM die 8 technischen Berufe mit Fokus auf Handlungskompetenzorientierung an den drei Lernorten Betrieb, überbetriebliche Kurse und Berufsfachschule weiter.

BILDUNGSERLASSE - In der Bildungsverordnung und im Bildungsplan werden die Kompetenzen am ENDE der Lehrzeit dargestellt. Diese werden über die gesamte Zeit aufgebaut und vertieft.

HANDLUNGSKOMPETENZBEREICHE - Handlungskompetenzbereiche – abgekürzt HKB – fassen bis zu 10 Handlungskompetenzen in einer Gruppe zusammen. Im Projekt FUTUREMEM wurde meistens ein Prozess abgebildet: Entwickeln, Herstellen sowie montieren und in Betrieb nehmen von Produkten. Als vierter HKB wird das Übernehmen betrieblicher Verantwortung definiert.

HANDLUNGSKOMPETENZEN - Handlungskompetenzen – abgekürzt HK – werden aus mehreren LK gebildet und beschreiben in einem Satz eine allgemein gehalten Tätigkeit. Der HK "Produkte der MEM-Industrie mit Werkzeugmaschinen fertigen" sind bis zu 60 LK zugeteilt.

PFLICHT- UND WAHLPFLICHT HANDLUNGSKOMPETENZEN - Die Übersicht der Handlungskompetenzen definiert für alle Berufe HK Pflicht-Handlungskompetenzen (in gelber Farbe), die alle Lernende aufbauen müssen und Wahl-Pflicht-Handlungskompetenzen in grüner Farbe), von denen eine bis zwei aufgebaut werden müssen.

LERNFELD - Lernfelder sind Lernpakete, die die Arbeitswelt mit dem Lernen der Berufslernenden verbinden. Sie sind so gestaltet, dass sie verschiedene Leistungskriterien aus dem Bildungsplan miteinander verknüpfen und aufeinander abstimmen. Dadurch wird das Lernen strukturierter und praxisnaher. Mit Lernfeldern können die Lernenden praktische Fähigkeiten für ihren Beruf erwerben. Sie sind abgeschlossene Lerneinheiten und helfen besonders im Berufsfachschulunterricht und den überbetrieblichen Kursen dabei, berufliche Handlungskompetenz zu entwickeln.

LEISTUNGSKRITERIEN - Auf der untersten Ebene sind Leistungskriterien – abgekürzt LK – definiert. Sie erfüllen diese Eigenschaften: Sie sind

- als konkrete Tätigkeiten und handlungsorientiert beschrieben
- beobachtbar
- mess- und beurteilbar
- einem oder mehreren Lernorten zugeordnet

LEISTUNGSNIVEAU - Die Leistungskriterien werden entsprechend ihrem Anforderungsniveau in sechs Leistungsniveaustufen (LN) eingeteilt:

- **LN 1** Anwenden von Technologien, Instrumenten, Prozeduren, Applikationen etc.
- **LN 2** Das Anwenden von Technologien, Instrumenten, etc. aufgrund von Abweichungen anpassen (Analyse Ist-Soll; Adaption)
- **LN 3** Aufträge selbständig ausführen
- **LN 4** Planen, berechnen
- **LN 5** Entwerfen, konzipieren, entwickeln oder optimieren von Lösungen zu Problemstellungen aus der Praxis
- **LN 6** Innovationen und kreative Lösungen gestalten, erfinden

Detaillierter Beschreibungen sind im Bildungsplan abgebildet. Beispiel: Beim Polymechanikerin oder -mechaniker und Produktionsmechanikerin oder -mechaniker ist das Leistungskriterium "Sie fertigen anspruchsvolle Produkte mit dem optimalen Fertigungsverfahren". Bei Produktionsmechanikerin oder -mechaniker wird dieses auf dem Leistungsniveau 3 "Aufträge selbständig ausführen" eingestuft, bei Polymechanikerin oder -mechaniker auf dem höheren Niveau 4 "Planen, berechnen". Somit müssen Polymechanikerinnen oder -mechaniker am Ende der Ausbildung auch höchst anspruchsvolle Produkte selbständig fertigen, indem sie mit Unbekannten umgehen und Lösungen plant oder berechnet.